

„**Es dürstet meine Seele nach dir.**“

Psalm 63, 2

Klaus begegnet einer älteren Dame. Sie kennen sich gut. Wie üblich, unterhalten sie sich. Es passiert ja viel in der Stadt, in der Welt. Klaus weiß, dass die Dame erst kürzlich aus dem Krankenhaus entlassen wurde. Er fragt nach ihrem Befinden. „*Gott sei Dank geht es mir besser. Gesundheit ist ja das **Allerwichtigste!***“ Diesen Satz kann Klaus nicht vergessen.

Ist das so? Ist Gesundheit wirklich das **Allerwichtigste**? Diesen Satz hört man fast täglich. Ich wünsche jedem Gesundheit. Sie ist ein kostbares Gut. Für Gesundheit kann man nur danken und sich ihrer freuen. Sie ist wirklich ein wunderbares Angebot unseres Gottes an uns.

König David, der den Psalm schrieb, dachte kaum an seine Gesundheit. Er befand sich in einer kritischen Situation. Nicht seine Gesundheit, sondern sein Leben stand auf dem Spiel. Schwere Anfechtungen plagten ihn. Enttäuschungen nagten an seinen Nerven. Seine Gedanken drehten sich im Kreis. Und dennoch! Trotz der plagenden Gedanken, der unangenehmen Erfahrungen wendet er sich an Gott. Seine Dankbarkeit Gott gegenüber drückt er im Lied aus. Je länger er sich mit Gott beschäftigt, je intensiver wird seine Sehnsucht, bei ihm zu bleiben, mit ihm das Leben zu gestalten. Mit seinen Wünschen geht er zu Gott. In seiner Gegenwart zu verweilen und die Freude der Gemeinschaft zu genießen, ersehnt sich David.

Wunderbare Wahrheiten leuchten auf. Die Güte, Liebe und Freundlichkeit Gottes sind das **Allerwichtigste** für David. Er ist so von seinem Gott angetan, dass er nur noch singen, loben und danken möchte. Wie schon gesagt, er befand sich in einer kritischen Lage. Dennoch übertraf die Sehnsucht nach dem lebendigen Gott alle Ängste. Ohne die Güte Gottes, ohne das Erbarmen Gottes, ohne die Gegenwart Gottes kann er sich ein Leben nicht vorstellen. Er sucht die enge Beziehung zu Gott, „*Meine Seele hängt an dir*“ die für ihn lebensnotwendig ist. Die Liebe zu Gott ist die Frucht der Liebe Gottes zu den Menschen.

Gott liebt mich, auch wenn Menschen mich ablehnen, ich mich selbst nicht lieben kann – liebt mich Gott dennoch. Dieser Gedanke ist zu einer festen Gewissheit Davids geworden. Die Sehnsucht nach Gott bestimmt sein Leben, trotz Versagen und Sünde. Ich darf den Schöpfer des Universums, *meinen Gott* nennen! Ich darf täglich mit ihm Gespräche führen. In Jesus Christus kam er, um uns zu erlösen, die Schuld und Sünde uns zu vergeben, uns mit Liebe und ewigem Leben zu beschenken.

Die Sehnsucht nach Gott drückt der Beter wunderbar aus: *Es dürstet meine Seele nach dir*. Ohne Gottes Nähe und seine Liebe verliert das Leben an Bedeutung. Gott ist das **Allerwichtigste im Leben**. Mit Ihm hat mein Leben eine Zukunft über den Tod hinaus!

AMEN

S.E. Glaw